




STUTTGARTER ZEITUNG

Vier Frauen, ein Blind Date und ein Kamel

Artikel aus der STUTTGARTER ZEITUNG vom 17.03.2010

Göppingen/Eschenbach Eine dreifache Mutter will mit dem Motorrad und einem Damenteam nach Jordanien fahren. Von Eberhard Wein

 Versenden  Drucken  Lesezeichen

Es geht nichts über eine gute Vorbereitung. Deshalb hat sich Christina Hindemith schon einen Reiseführer gekauft. Seither weiß sie, dass in Jordanien eigentlich nur der König Motorrad fahren darf. Insofern kommt auf die Menschen in dem arabischen Wüstenstaat ein kleiner Kulturschock zu. Denn Christina Hindemith wird Motorrad fahren. Zusammen mit drei weiteren Frauen bildet die 39-Jährige aus Eschenbach bei der Allgäu-Orient-Rallye das einzige rein weibliche Team. "Wir fahren mit zwei Motorrädern und einem Auto." Am 30. April geht es in Hohenstaufen los. "Am 11. Mai müssen wir die jordanische Grenze erreichen." Weil die Rallye einem karitativen Zweck dient, wird der König wohl ein Auge zudrücken - nicht nur für die vier Frauen, sondern für etwa hundert weitere Teams.

Die drei Damen, mit denen Christina Hindemith das zwölf-tägige Abenteuer antritt, hat sie via Blind Date im Internet kennengelernt und erst einmal gesehen. Katharina kommt aus Bremen und hat das Team, das es da noch gar nicht gab, unter dem Namen Motorradbienen angemeldet. Natalie aus Frankfurt und Silke aus Wiesbaden kamen später dazu. Alle drei sind erfahrene Motorradfahrer. "Silke war sogar schon im Himalaja unterwegs", sagt Christina. Da werde es bestimmt keine Probleme geben. "Frauen, die so etwas machen, zicken nicht rum", sagt sie.

Vielleicht ist das auch ein wenig ein Appell an die eigene Adresse. "Ich bin eine klassische Schönwetterfahrerin", räumt Christina Hindemith ein. "Bei Regen und Kälte brauche ich das nicht." So muss sie fast ein bisschen froh sein, dass die anderen sie überhaupt mitnehmen auf die Tour, bei der keine Autobahnen benutzt werden dürfen und eine Übernachtung nicht teurer als 11,11 Euro sein darf.

Bisher schaffte es Christina Hindemith gerade mal bis zum Bodensee. Vor 13 Jahren fuhr sie zum Open-Air nach Frauenfeld in der Schweiz. Damals waren ihre drei Kinder - zwölf, zehn und acht Jahre alt - noch nicht auf der Welt. Außerdem gab es einen guten Grund für die Reise. "Da spielten die Toten Hosen", sagt Christina Hindemith.







Diesmal ist es die Reiseroute, die sie fasziniert. Für dieses Erlebnis lässt sie auch ihren Mann zurück. "Eigentlich wollten wir gemeinsam fahren", sagt Thomas Hindemith. Aber irgendwer muss die drei Kinder hüten. Außerdem kann er im Mai die Motorradwerkstatt, die er zusammen mit seiner Frau unter dem Namen Ride on im Göppinger Stadtteil Holzheim betreibt, unmöglich alleinlassen. In dieser Zeit "haben wir Hochsaison".

Momentan ist noch ein bisschen Platz in der Werkstatt, so dass Christina Hindemith, die selbst den Meisterbrief als Kraftfahrzeugmechanikerin besitzt, die Motorräder richten kann. Zwei alte Enduro-Maschinen, deren Motoren 90 000 und 53 000 Kilometer auf dem Buckel haben, stehen bereit. Die Rallyeregeln schreiben vor, dass die Fahrzeuge mindestens 20 Jahre alt oder nicht teurer als 1111 Euro sein dürfen. Die beiden Maschinen schaffen das locker. Eine haben die Hindemiths gerade für 550 Euro gekauft und den Motor komplett zerlegt. "Es war mehr kaputt, als wir dachten", sagt Thomas Hindemith.

Bis zum Start Ende April werden die Motorräder aber fahrbereit sein. In Jordanien wartet dann nicht der Tote-Hosen-Sänger Campino, sondern ein leibhaftiges Kamel. Das ist den Siegern der Rallye versprochen. Allerdings dürfte die Platzierung zweitrangig sein. Wegen der Ausfuhrbestimmungen darf das Tier ohnehin nicht mitgenommen werden. Und auch die Fahrzeuge bleiben in der Wüste. Sie werden laut Reglement für einen guten Zweck versteigert - am Stück oder in Einzelteilen, falls sie die 5000 Kilometer lange Tour nicht überstehen sollten.

Mehr zur Rallye im Internet unter

www.allgaeu-orient.de

-  Internet eröffnet eine neue Dimension der Gewalt
-  Klinik am Eichert baut ihr Angebot aus
-  Was Wann Wo
-  Geschwindigkeit überschätzt Polizeibericht
-  Blumentopfmörder bleibt hinter Gittern
-  Kreis Göppingen Heute